



Der Uno-Klimarat hält die Kosten des Kampfes gegen Erderwärmung für tragbar

„Der Bund“ Überschrift vom 5. Mai 2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sind Sie in den letzten Wochen auch schon im Stau auf der Hofstettenstrasse gestanden und haben sich genervt? Das Entfernen von beinahe hundertjährigen Tramschienen, das Erneuern von Leitungen mit teilweise ähnlichem Jahrgang und das Einbauen eines neuen Belags wird viele von uns bis im Herbst noch etliche zusätzliche Minuten und einige Nerven kosten. Die bereits vorhandenen Einschränkungen und die sechswöchige Intensivbauphase mit Einbahnverkehr in den Sommerferien führen uns für einmal klar vor Augen, wie abhängig wir und unsere Wirtschaft von funktionierenden Verkehrswegen sind und wie wenig es braucht, um beides zu stören.

Haben Sie in den letzten Wochen auch die Berichte des Uno-Klimarates verfolgt und darüber nachgedacht? Haben Sie sich auch gefreut, dass die Wissenschaftler endlich die Weltöffentlichkeit wachzurütteln vermochten und haben sie sich ebenfalls gewundert, wie hartnäckig die grössten Verursacher von Treibhausgasen USA, China und Indien die vorgeschlagenen Massnahmen abzuschwächen versuchten. Die ganzen Diskussionen haben uns einmal mehr klar aufgezeigt, wie dünn unsere Atmosphäre ist und wie wenig es braucht, um das uns vertraute Klima nachhaltig aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Was hat Sie mehr beunruhigt, die lokalen Verkehrsprobleme oder die weltweite Klimaerwärmung, die Behinderung der persönlichen Mobilität oder die Bedrohung des Lebens auf der Erde in der aktuellen Vielfalt? Was sind schon fünf verlorene Minuten im Stau, angesichts der unglaublich raschen Veränderungen des seit der letzten Eiszeit eingespielten Klimas unserer Erde. Trotz der nicht zu vergleichenden Tragweite der beiden Themen, wage ich sie in einen Zusammenhang zu stellen: Beide zeigen sie die Verletzlichkeit unseres individuellen und sozialen Wohlergehens.

Als Einzelpersonen und als Gemeindebehörden bleibt uns bei allem globalen Denken eh nur eines: lokal zu handeln. In bewährter nachbarschaftlicher Zusammenarbeit vor allem mit der Stadt Thun, unterstützt von Kanton, Bund und privaten Unternehmen, ist es uns gelungen, verschiedene Angebote zur Verminderung des drohenden Verkehrschaos zusammenzustellen. Trotz aller kreativen Ideen bleibt dabei vor allem eine Erkenntnis: Wir können den öffentlichen Verkehr fördern, alle 15 Minuten einen Bus fahren lassen, den Hangbus ausbauen, Radwege anbieten, bequeme Elektrobikes dazu, allenfalls mit Fähre oder Schiff auf den See ausweichen oder einen Hauslieferdienst ins Leben rufen. Für die Lösung unserer lokalen Verkehrsprobleme gilt das Gleiche wie für die Bekämpfung der globalen Klimaerwärmung: Wir müssen unsere Gewohnheiten überdenken und ändern!

Eine kürzlich erfolgte Verkehrszählung auf der Hofstettenstrasse zeigte, dass von den über 17'000 täglich verkehrenden Motorfahrzeugen über 13'000 mit nur einer Person besetzt waren! Deshalb hoffen wir, dass die Aktion „Spurwechsel“ über die Sommerferien hinaus Wirkung zeigt und wir z.B. mit dem Projekt „RideShare“ als Pilotregion langfristig unseren Teil zur Verminderung des globalen CO₂-Ausstosses leisten können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer! Seien Sie geduldig im Stau und ruhig etwas ungeduldig bei der Bekämpfung der globalen Erwärmung!

Ihr Gemeindepräsident

Ueli Egger

Gemeinderechnung 2006 – Kurzfassung

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeinderechnung 2006 schliesst bei Gesamtaufwendungen von Fr. 18'033'934.01 und Gesamterträgen von Fr. 18'379'852.08 mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 345'918.07** ab. Damit fällt das Rechnungsergebnis gegenüber dem Voranschlag, welcher einen Ertragsüberschuss von Fr. 14'533.00 vorsah, um Fr. 331'385.07 besser aus.

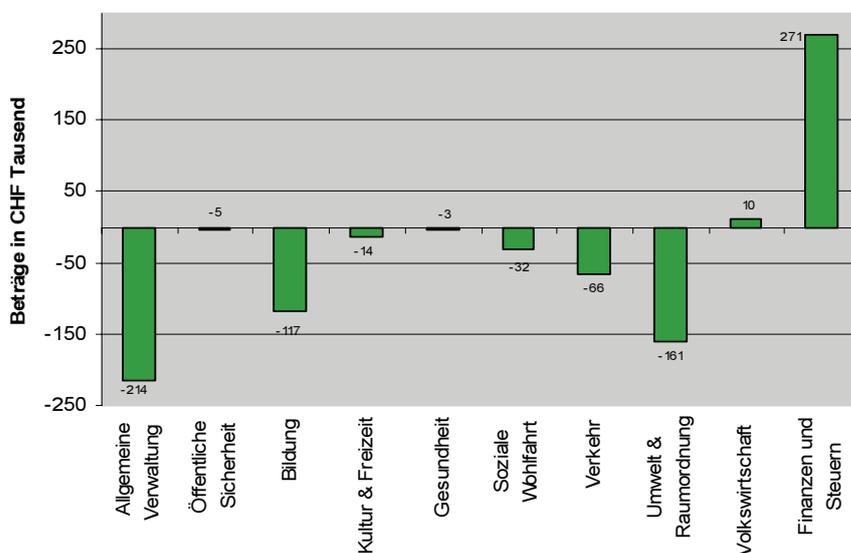
Dank einmaligen Erträgen (u.a. Verkauf Eigentumsanteil Spital Thun) konnten zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

Mit dem vorliegenden Ergebnis erreichte der Gemeinderat das finanzielle Ziel einer ausgeglichenen Rechnung. Das Eigenkapital konnte um 0,3 Mio. Franken geäufnet werden. Die mittel- und längerfristigen Schulden wurden um 5,6 Mio. Franken abgebaut. Die Nettoinvestitionen betrugen 0,6 Mio. Franken und lagen damit 0,6 Mio. Franken unter dem Budget.

2. Rechnung 2006 nach Funktionen

Tabelle 1: Rechnung nach Funktionen (Nettozahlen gerundet)

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	-1'467'605	-1'682'000	214'395
Öffentliche Sicherheit	-169'366	-173'900	4'534
Bildung	-2'016'177	-2'133'623	117'446
Kultur & Freizeit	-476'434	-490'200	13'766
Gesundheit	-16'777	-19'900	3'123
Soziale Wohlfahrt	-2'683'570	-2'715'800	32'230
Verkehr	-1'024'489	-1'090'200	65'711
Umwelt & Raumordnung	-121'244	-282'700	161'456
Volkswirtschaft	97'876	108'200	-10'324
Finanzen und Steuern	8'223'704	8'494'656	-270'952
Ertragsüberschuss	345'918	14'533	331'385



Hinweise zu den wesentlichen Budgetabweichungen

Verwaltung

Dank tieferem Personal- und Sachaufwand lagen die Verwaltungskosten im vergangenen Jahr um Fr. 214'395.32 tiefer als budgetiert.

Öffentliche Sicherheit

Die Aufwendungen sowie die Erträge der übrigen Rechtspflege fielen höher aus als budgetiert. Daraus resultiert netto eine Besserstellung der Rechnung gegenüber dem Budget von Fr. 4'534.14.

Bildung

Die Nettokosten fielen um Fr. 117'446.94 tiefer aus. Dies vor allem wegen zusätzlicher Schulkostenbeiträge der Stadt Thun und tieferen Kosten beim Gemeindeverband Hilterfingen (Betrieb Mittel- und Oberstufenschule).

Kultur und Freizeit

Der Kultur- und Freizeitbereich schliesst mit Minderkosten von Fr. 13'766.20 günstiger ab. Insbesondere das Betriebsdefizit des Strandbades belastete die Gemeinderechnung um Fr. 10'155.30 weniger als budgetiert.

Gesundheit

Der Gesundheitsbereich schliesst dank Minderkosten der Schulzahnpflege und Lebensmittelkontrolle um Fr. 3'123.30 günstiger ab.

Soziale Wohlfahrt

Tiefere Beiträge an die Ergänzungsleistung, die Kindertagesstätte „Eichgüetli“ sowie an das Altersheim Seegarten führten zu Minderaufwendungen. Demgegenüber verzeichnete jedoch die Gemeinderechnung im Lastenausgleich Mehrkosten und Mindererträge. Dies ergibt netto eine Besserstellung von Fr. 32'230.65.

Verkehr

Budgetierte Aufwendungen im Strassenunterhalt wurden nicht ausgeschöpft, was zu Minderkosten von Fr. 65'710.85 führte.

Umwelt und Raumordnung

Die Besserstellung von gesamthaft Fr. 161'455.95 kann auf tiefere Kosten im Unterhalt sowie nachträgliche Kantonsbeiträge für Unterhaltsarbeiten im Wasserbau aufgrund des Unwetters im Jahr 2005 zurückgeführt werden.

Volkswirtschaft

Vor allem die gesunkenen Konzessionsgebühren der BKW trugen zu Mindererträgen von Fr. 10'324.10 bei.

Finanzen und Steuern

Steuern: Die Steuererträge lagen 0,1 Mio. Franken unter dem Budget, jedoch 0,2 Mio. Franken über dem Vorjahr. Die Steuererträge sind somit leicht gestiegen, lagen aber unter den erwarteten Erträgen.

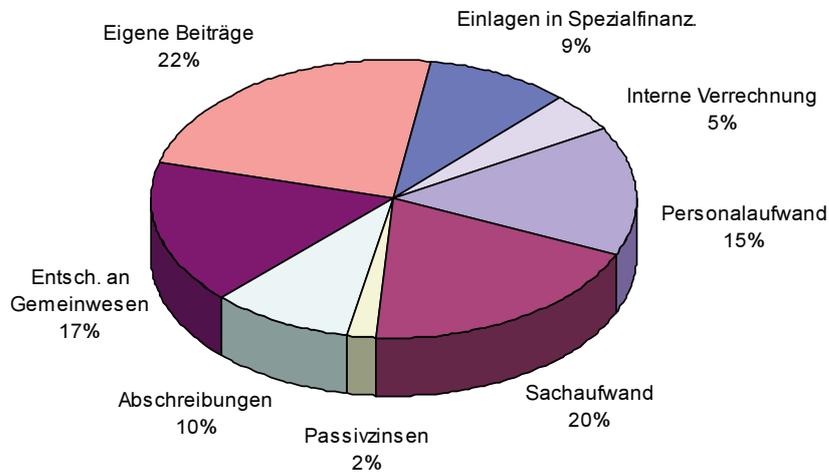
Finanzen: Der Verkaufsertrag für die Spitalinfrastruktur ermöglichte zusätzliche Abschreibungen von 0,6 Mio. Franken. Verschiedene Minderaufwendungen in zahlreichen Aufgabenbereichen gestatteten zudem die Einlage in den Liegenschaftsfonds von 0,4 Mio. Franken.

3. Rechnung 2006 nach Kostenarten

Tabelle 2: Bruttoaufwand nach Kostenarten (gerundet)

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Abweichung
Personalaufwand	2'440'817	2'493'110	-52'293
Sachaufwand	3'207'201	3'565'386	-358'185
Passivzinsen	282'094	356'500	-74'406
Abschreibungen	1'563'759	1'310'000	253'759
Entsch. an Gemeinwesen	2'721'335	2'725'400	-4'065
Eigene Beiträge	3'800'436	3'883'514	-83'078
Einlagen in Spezialfinanz.	1'548'343	698'902	849'441
Interne Verrechnung	787'828	995'061	-207'233
Total	16'351'813	16'027'873	323'940

Aufwand nach Arten



Abweichung Aufwand zu Budget

Minderungsaufwand = blau

Mehraufwand = rot

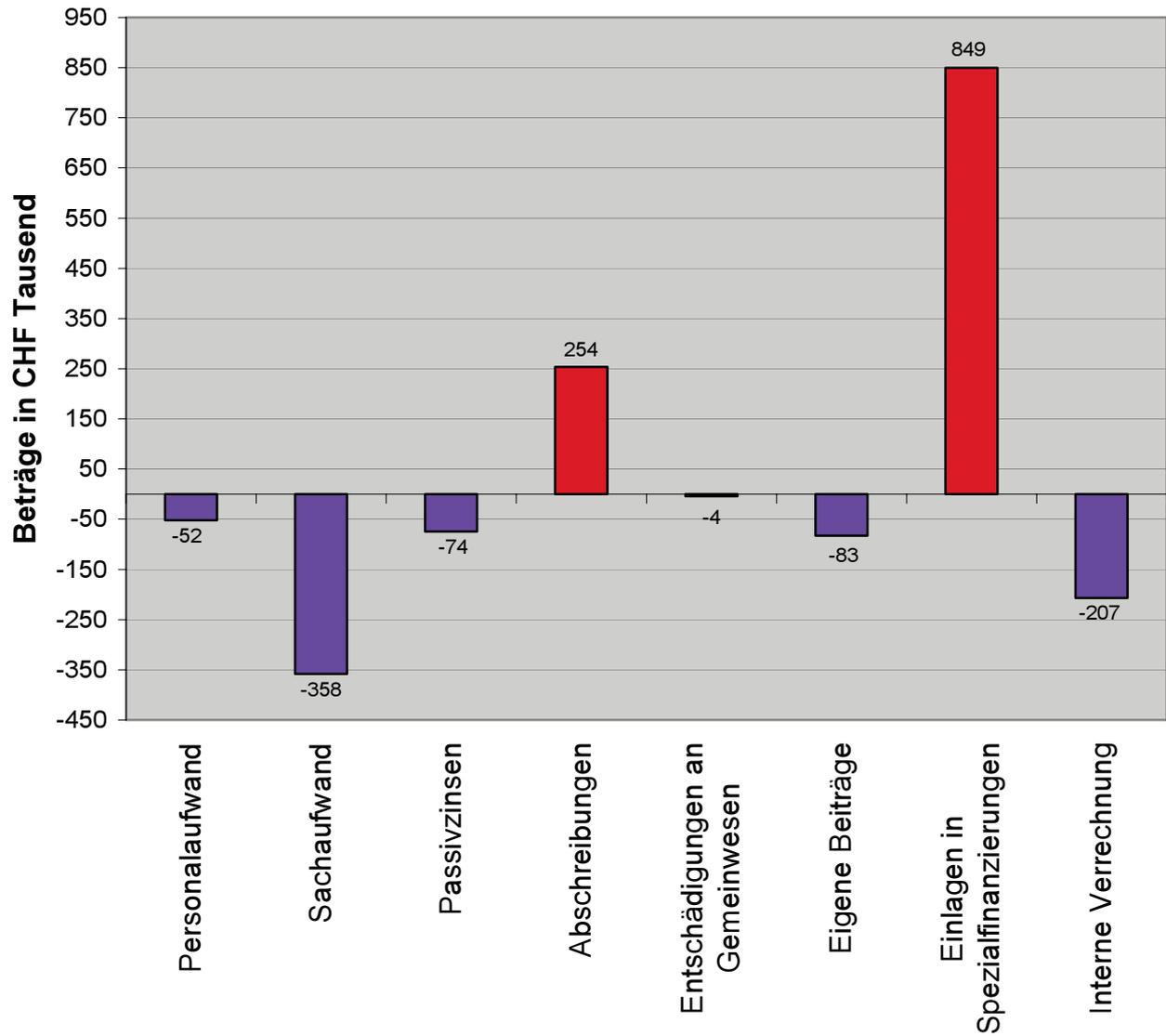
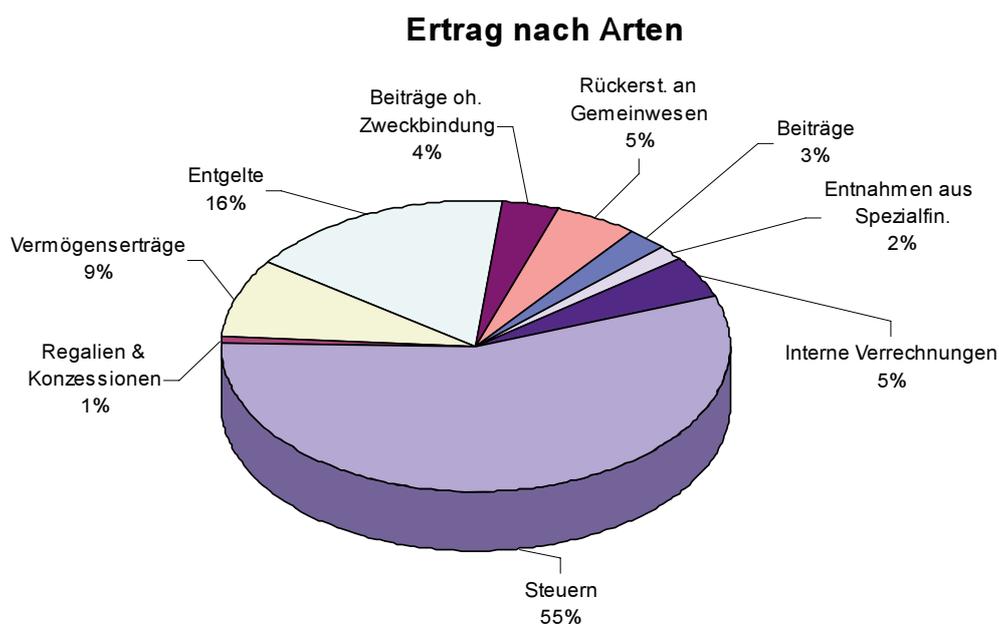


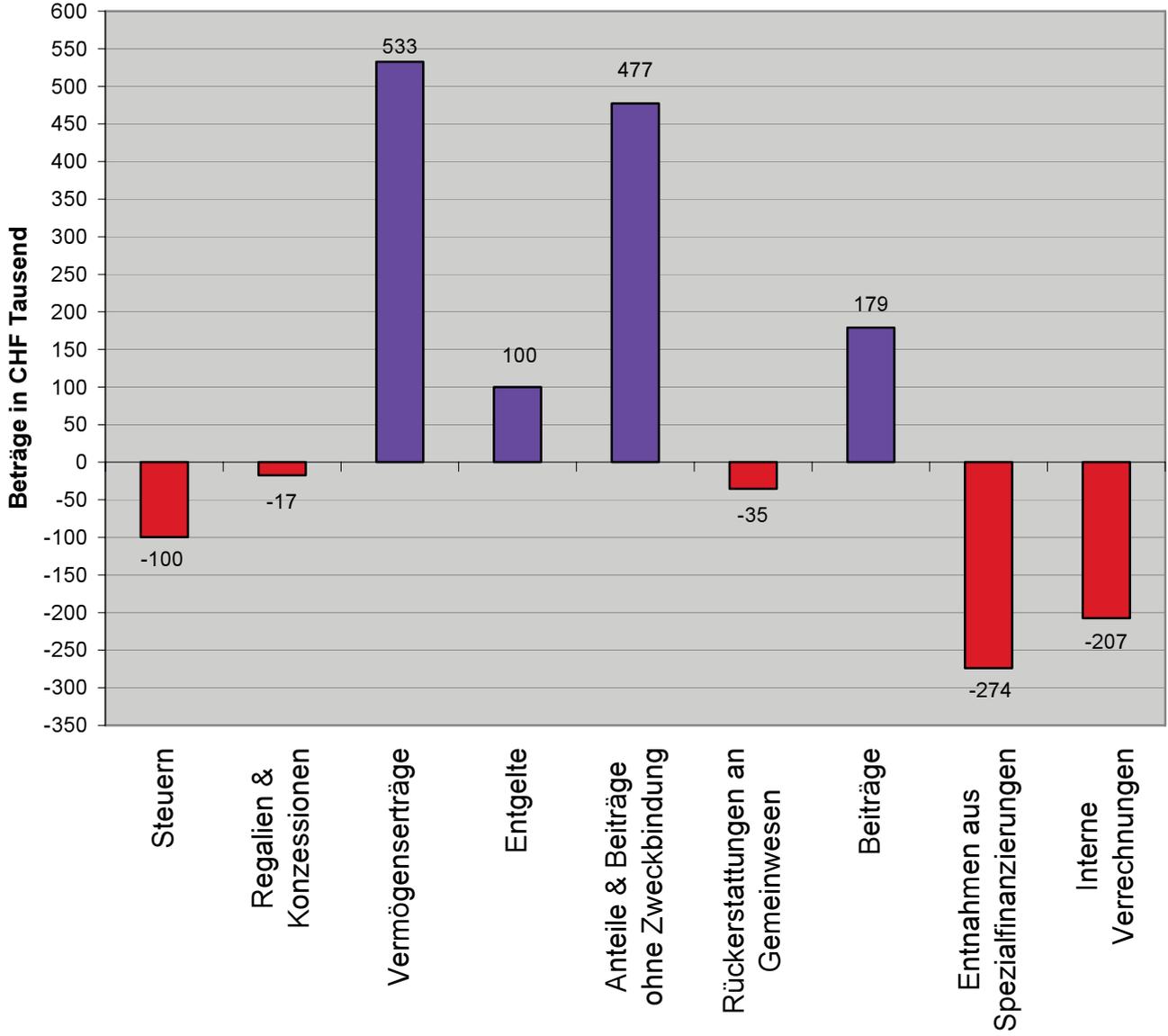
Tabelle 3: Bruttoertrag nach Kostenarten (gerundet)

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Abweichung
Steuern	9'303'975	9'403'700	-99'726
Regalien & Konzessionen	161'654	178'900	-17'246
Vermögenserträge	1'440'818	908'182	532'636
Entgelte	2'801'907	2'702'100	99'807
Beiträge oh. Zweckbindung	627'253	150'000	477'253
Rückerst. an Gemeinwesen	875'103	910'505	-35'402
Beiträge	429'738	250'750	178'988
Entnahmen aus Spezialfin.	269'455	543'208	-273'753
Interne Verrechnungen	787'828	995'061	-207'233
Total	16'697'731	16'042'406	655'325



Abweichung Ertrag zu Budget

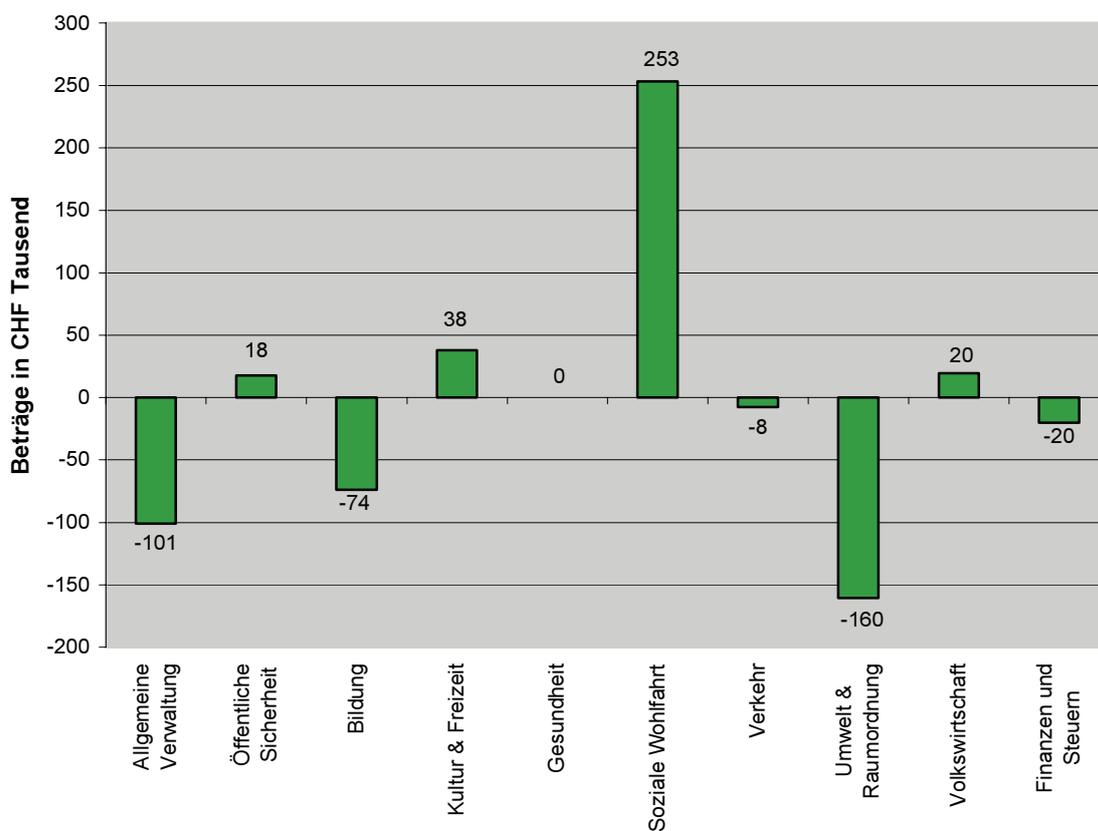
Mehrertrag = blau
Minderertrag = rot



4. Vergleich Rechnung 2006 mit Vorjahr

Tabelle 4: Rechnungsvergleich 2006 mit 2005 (Nettozahlen gerundet)

	Rechnung 2006	Rechnung 2005	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	-1'467'605	-1'568'436	100'831
Öffentliche Sicherheit	-169'366	-151'543	-17'823
Bildung	-2'016'177	-2'089'825	73'648
Kultur & Freizeit	-476'434	-438'524	-37'910
Gesundheit	-16'777	-16'769	-8
Soziale Wohlfahrt	-2'683'570	-2'430'083	-253'487
Verkehr	-1'024'489	-1'032'052	7'563
Umwelt & Raumordnung	-121'244	-281'698	160'454
Volkswirtschaft	97'876	117'485	-19'609
Finanzen und Steuern	8'223'704	8'203'433	20'271
Total	345'918	311'988	33'930



5. Detaillierte Darstellung nach Funktionen

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	TOTAL	18'033'942	18'379'856	17'827'873	17'842'406	19'155'744	19'467'732
	Ertragsüberschuss	345'914		14'533		311'989	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'864'292	396'687	2'016'000	334'000	1'980'259	411'824
011	Legislative	74'464	-	82'200	-	79'881	-
012	Exekutive	226'943	60	244'800	-	178'591	1'664
029	Allgemeine Verwaltung	1'240'389	205'865	1'347'000	214'200	1'375'643	228'414
030	Leistungen für Pensionierte	-	-	-	-	-	24'163
090	Verwaltungsliegenschaften	322'496	190'762	342'000	119'800	346'145	157'583
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	670'928	501'561	668'300	494'400	715'930	564'387
100	Mass und Gewicht	33'977	-	36'500	-	36'707	-
101	Übrige Rechtspflege	104'731	144'803	97'300	127'500	108'538	145'215
113	Gemeindepolizei	35'888	-	33'600	-	24'691	300
120	Rechtsprechung	2'331	-	3'200	-	3'090	-
140	Wehrdienste	223'449	223'449	220'000	220'000	241'772	241'772
151	Militär	2'235	-	4'300	-	2'229	-
160	Zivilschutz	249'966	133'309	262'400	145'500	285'890	176'508
161	Übrige zivile Landesverteidigung	18'351	-	11'000	1'400	13'015	592
2	BILDUNG	2'913'376	897'199	2'908'810	775'187	2'967'540	877'715
200	Kindergarten	160'113	9'705	154'590	6'000	174'392	30'850
210	Primarstufe	919'210	101'021	960'253	64'000	954'361	95'130
212	Sekundarstufe 1	1'005'622	53'967	1'007'787	40'000	1'005'198	51'742
213	Zehntes Schuljahr	-	-	-	-	-	-
214	Musikschulen	77'595	-	87'000	-	76'023	-
217	Schulliegenschaften	749'836	732'506	698'180	665'187	756'565	699'993
292	Erwachsenenbildung	1'000	-	1'000	-	1'000	-
3	KULTUR UND FREIZEIT	901'886	425'451	915'550	425'350	868'937	430'413
300	Bibliothek	87'512	20'207	91'100	19'750	81'650	12'024
301	Museen	10'245	500	10'400	-	14'948	-
302	Theater, Konzerte	12'353	-	11'000	-	12'000	-
309	Übrige Kulturförderung	86'443	66	84'400	200	61'924	245
321	Antennen- und Kabelanlagen	337'109	337'109	339'000	339'000	346'467	346'467
330	Parkanlagen und Wanderwege	265'998	6'239	268'500	6'400	229'930	9'119
340	Bootshafenbetrieb	61'330	61'330	60'000	60'000	62'558	62'558
341	Beiträge an Sportvereine und -anlagen	4'770	-	5'500	-	5'150	-
342	Strandbad Hünegg	25'195	-	35'350	-	43'340	-
350	Übrige Freizeitgestaltung	10'931	-	10'300	-	10'970	-
4	GESUNDHEIT	16'777	-	19'900	-	24'086	7'317
440	Spitex/Krankenpflege	200	-	200	-	200	-
450	Krankheitsbekämpfung	3'927	-	3'900	-	3'897	-
460	Schulärztliche Pflege	1'799	-	2'100	-	3'387	-
461	Schulzahnärztliche Pflege	6'630	-	8'000	-	7'240	-
470	Lebensmittelkontrolle	4'221	-	5'700	-	9'362	7'317

	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE WOHLFAHRT	3'071'365	387'794	3'176'000	460'200	2'904'774	474'691
500	AHV-Zweigstelle	59'906	-	53'000	-	49'944	-
501	Gemeindeanteil an der AHV	237'736	-	237'900	-	224'397	-
510	Gemeindeanteil an der IV	222'697	-	222'300	-	213'006	-
520	Krankenversicherung	-	-	-	-	-	-
530	Gemeindeanteil an der EL, Sonstiges	547'071	-	565'500	-	514'992	-
540	Jugendschutz	4'270	-	1'200	-	31'867	-
541	Kinderheime und -krippen	100'166	-	131'000	-	155'512	-
570	Altersheime	250'288	-	351'500	-	285'430	-
580	Sozialhilfe	-	-	-	-	460	-
581	Zuschüsse an minderbemittelte Pers.	-	-	-	-	-	-
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinricht.	8'836	-	10'200	-	6'555	-
583	Asylwesen	-	-	1'000	-	-	-
584	Regionaler Sozialdienst Oberhofen	213'984	-	214'000	-	196'050	-
585	Unterhaltsbeiträge für Kinder	-	-	-	-	-	-
587	Lastenausgleich	1'416'492	387'794	1'388'400	460'200	1'215'370	474'034
588	Arbeitslosenfürsorge	-	-	-	-	-	657
589	Sozialbehörden, Sekretariat	9'919	-	-	-	2'317	-
590	Hilfsaktionen im Inland	-	-	-	-	8'874	-
6	VERKEHR	1'568'790	544'301	1'686'776	596'576	1'675'556	643'505
620	Gemeindestrassen	1'008'414	340'292	1'104'000	370'900	1'104'185	395'896
621	Parkplätze	175'059	175'059	198'676	198'676	217'723	217'723
650	Regionalverkehrsbetriebe	358'857	-	348'100	-	327'488	-
690	Übriger Verkehr	26'460	28'950	36'000	27'000	26'160	29'885
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'257'511	2'136'266	2'632'329	2'349'629	2'509'587	2'227'888
700	Wasserversorgung	708'979	708'979	998'900	998'900	647'639	647'639
710	Abwasserentsorgung	815'471	815'471	786'429	786'429	1'004'145	1'004'145
720	Abfallentsorgung	531'968	531'968	557'300	557'300	528'948	528'948
740	Friedhof und Bestattung	77'652	-	82'000	-	90'000	-
750	Gewässerverbauungen	65'154	78'045	140'000	4'000	173'878	44'529
780	Öffentliche Toiletten	2'879	-	1'000	-	89	-
781	Tierkörperbeseitigung	1'803	1'803	-	3'000	2'248	2'248
789	Übrige Immissionen	27'587	-	25'200	-	36'461	379
790	Raumplanung	26'018	-	41'500	-	26'179	-
8	VOLKSWIRTSCHAFT	60'867	158'743	67'400	175'600	59'650	177'135
800	Landwirtschaft	1'730	-	6'500	-	2'610	-
830	Tourismus	50'300	-	50'700	-	48'650	-
840	Industrie, Gewerbe, Handel	5'000	-	5'000	-	5'000	-
860	Elektrizität	-	157'134	-	174'300	-	175'809
870	Sonstige gewerbliche Betriebe	3'837	1'609	5'200	1'300	3'389	1'326
9	FINANZEN UND STEUERN	4'708'150	12'931'854	3'736'808	12'231'464	5'449'425	13'652'858
900	Obligatorische periodische Steuern	1'682'121	9'847'473	1'800'000	10'050'000	2'898'100	10'648'814
901	Obligatorische aperiodische Steuern	-	439'350	-	460'000	-	765'028
902	Liegenschaftssteuern	-	682'343	-	680'000	-	670'025
903	Steuerabschreibungen	42'518	7'240	53'000	3'000	151'353	1'448
904	Fakultative Steuern und Abgaben	-	9'690	-	10'700	-	10'360
920	Finanzausgleich	313'303	-	148'000	-	340'344	-
930	Anteile an kantonalen Steuern	-	627'253	-	150'000	-	161'352
940	Zinswesen	373'432	116'406	440'597	299'014	394'480	86'009
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	801'244	585'652	435'211	445'000	247'564	988'520
990	Abschreibungen	1'495'532	157'780	860'000	133'750	1'417'584	134'982
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge	-	458'667	-	-	-	186'320

6. Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen beträgt netto 0,6 Millionen Franken.

INVESTITIONSRECHNUNG 2006

	AUSGABEN	EINNAHMEN
	5'311'732	5'311'732
Bildung	159'311	
Schulanlagen		
San. Heizung/Lüftung OSH	62'668	
San. Schulküche OSH	81'481	
GVH-Friedbühl Sanierung Schulhaus	15'162	
KULTUR UND FREIZEIT		16'500
Kabelfernsehanlage		
TV-Anschlussgebühren		16'500
GESUNDHEIT	421'760	508'356
Spitäler		
Einnahmenüberschuss IR	421'760	
Spital Thun, RV Investitionsbeiträge		508'356
VERKEHR	438'028	
Gemeindestrassennetz		
San. Kreuzung Hünibachstrasse - alte Thunstrasse	84'945	
Sanierung Tannenbühlweg	213'930	
UeO Nr. 15, Aebnit, Erschliessung	41'185	
Sanierung Bächiweg	73'013	
Entwässerung Hünibachstrasse - Kummweg	15'262	
Sanierung Dorfstrasse - Schneckenbühlstrasse	9'693	
UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'037'005	917'533
Wasserversorgung		
WW Hf, Druck ob. Zone	97'794	
Sanierung Bächiweg	128'402	
Sanierung Dorfstrasse - Schneckenbühlstrasse	43'120	
Fernwirkanlage	2'133	
Werkleitungskataster Wasser	5'025	
Anschlussgebühren WW		265'706
Abwasserentsorgung		
Kanalizat. Hünibachstrasse - alte Thunstrasse	28'929	
Sanierung Bächiweg	80'369	
Entwässerung Hünibachstrasse - Kummweg	205'695	
Sanierung Dorfstrasse - Schneckenbühlstrasse	61'481	
Investitionsbeiträge ARA Thunersee	77'676	
Werkleitungskataster Abwasser	30'381	
Anschlussgebühren Abwasser		473'546
Gewässerverbauungen		
Sackwaldgräbli, Sauber- + Hochwasser	276'000	
Sackwaldgräbli, Subventionen		178'281
FINANZEN UND STEUERN	3'255'628	3'869'343
Liegenschaften Finanzvermögen		
Übertrag Abgänge von Liegenschaften des FV	2'235'000	
Verkauf Finanzliegenschaften		2'235'000
Passivierte Einnahmen	1'020'628	
Aktivierte Ausgaben		1'634'343

7. Finanzkennzahlen

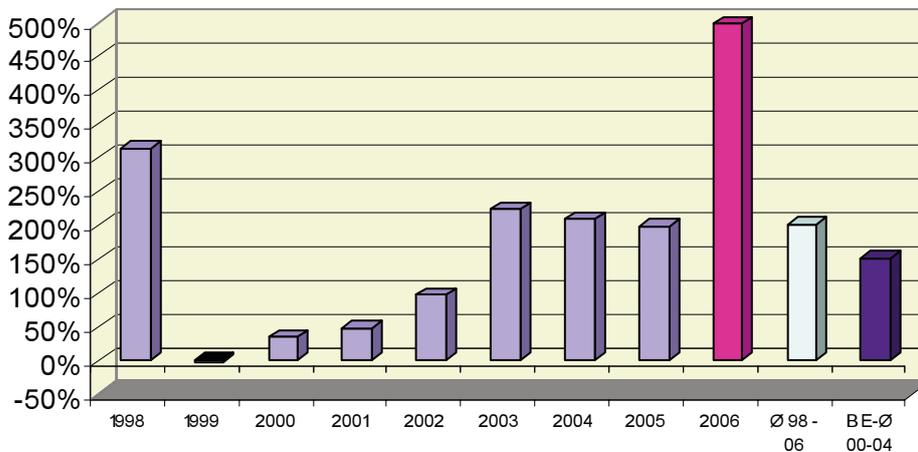
7.1. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, in wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden.

Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. **Ein Selbstfinanzierungsgrad von 498 % gilt als sehr gut.**

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 98 - 06	BE-Ø 00-04
313.6%	-2.2%	34.8%	48.2%	96.9%	223.4%	208.7%	198.2%	498.0%	202.5%	151.0%

Selbstfinanzierungsgrad

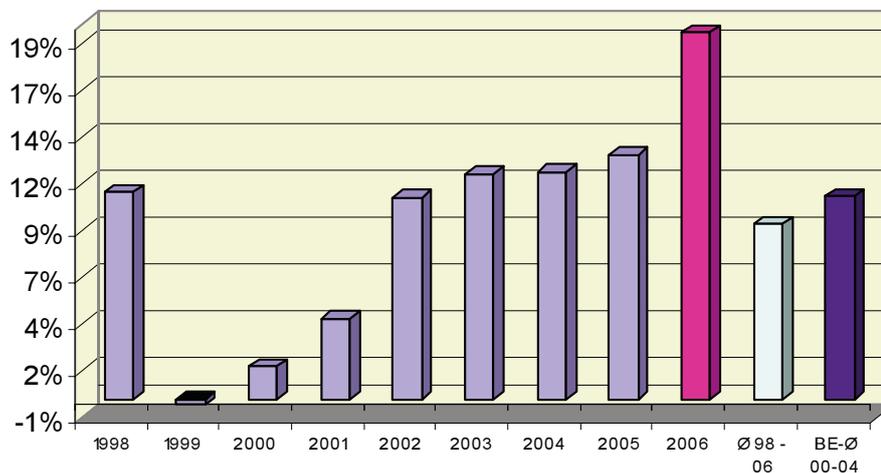


7.2. Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. **Ein Wert von 19,5 % gilt als sehr gut.**

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 98 - 06	BE-Ø 00-04
11.0%	-0.3%	1.7%	4.3%	10.7%	12.0%	12.1%	13.0%	19.5%	9.3%	10.8%

Selbstfinanzierungsanteil

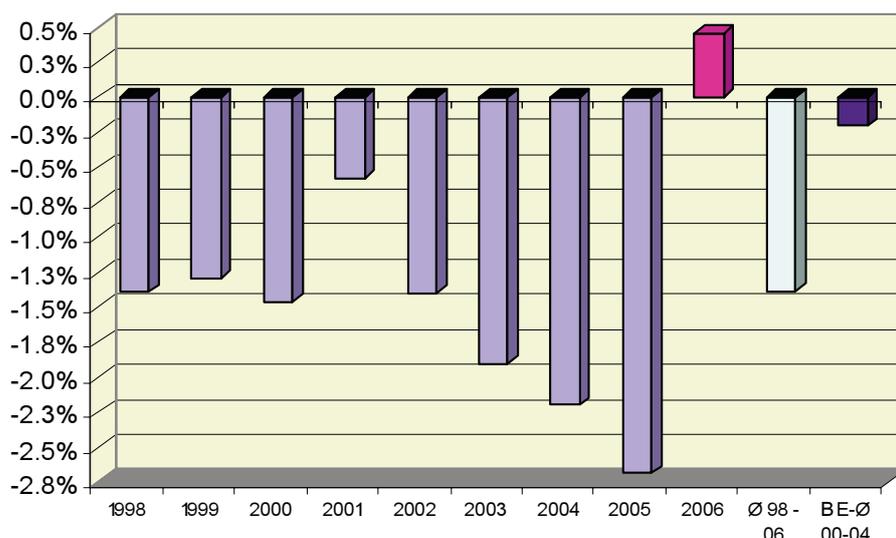


7.3. Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. **Ein Wert von < 0,5 % gilt als geringe Zinsbelastung.** Die Veränderung der Zinsbelastung gegenüber dem Vorjahr ergab sich durch die Einlage von 0,4 Mio. Franken in den Liegenschaftsunterhalt.

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 98 - 06	BE-Ø 00-04
-1.4%	-1.3%	-1.5%	-0.6%	-1.4%	-1.9%	-2.2%	-2.7%	0.5%	-1.4%	-0.2%

Zinsbelastungsanteil

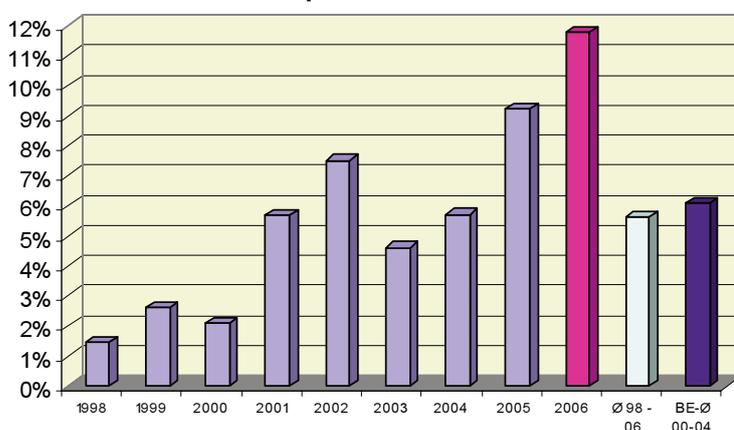


7.4. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. **Ein Wert von 11,8 % gilt als mittel.**

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 98 - 06	BE-Ø 00-04
1.5%	2.6%	2.1%	5.7%	7.5%	4.6%	5.7%	9.2%	11.8%	5.6%	6.1%

Kapitaldienstanteil

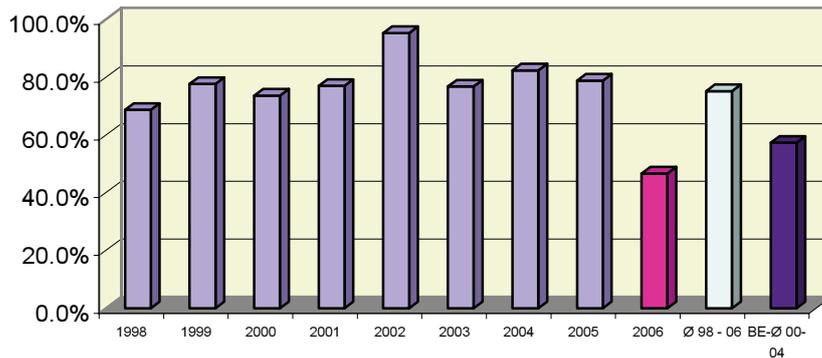


7.5. Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie hoch die Gesamtschulden im Verhältnis zum jährlichen Finanzertrag sind. Die Bruttoverschuldung sollte zwei Finanzjahreserträge nicht übersteigen. Ein Wert von 46,7 % weist auf eine schwache Bruttoverschuldung hin.

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 98 - 06	BE-Ø 00-04
68.8%	77.7%	73.7%	77.1%	95.4%	76.9%	82.4%	78.9%	46.7%	75.3%	57.4%

Bruttoverschuldungsanteil

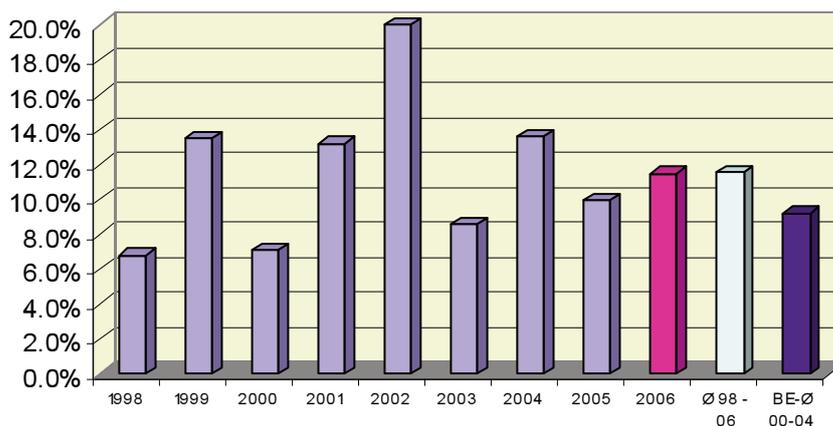


7.6. Investitionsanteil

Der Investitionsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie hoch die Investitionen im Verhältnis zu den Ausgaben sind. Ein Mittelwert von 11,5 % weist auf eine schwache - mittlere Investitionstätigkeit hin.

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Ø 98 - 06	BE-Ø 00-04
6.8%	13.5%	7.1%	13.2%	20.0%	8.6%	13.6%	9.9%	11.5%	11.6%	9.2%

Investitionsanteil



8. Bestandesrechnung

8.1. Aktiven

Konto	Einwohnergemeinde Hilterfingen Bestandesrechnung	01.01.2006 Fr.	31.12.2006 Fr.
1	Aktiven	25'118'741	21'668'814
10	Finanzvermögen	17'740'705	15'118'988
11	Verwaltungsvermögen	7'322'385	6'504'466
12	Spezialfinanzierungen	55'651	45'360

8.2. Passiven

Konto	Einwohnergemeinde Hilterfingen Bestandesrechnung	01.01.2006 Fr.	31.12.2006 Fr.
2	Passiven	25'118'741	21'668'814
20	Fremdkapital	16'996'969	11'932'527
22	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'237'159	7'505'755
23	Eigenkapital	1'884'613	2'230'531

Die Abnahme der Aktiven und Passiven um 3,4 Mio. Franken zeigt auf, dass mit dem Verkauf von Liegenschaften die Schulden gesenkt werden konnten.

8.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital konnte dank dem Ertragsüberschuss um Fr. 345'918.07 auf Fr. 2'230'531.10 erhöht werden.

9. Genehmigung / Revision

Der Gemeinderat hat die Gemeinderechnung 2006 anlässlich seiner Sitzung vom 26. März 2007, einschliesslich der in seiner Kompetenz liegenden Nachkredite, abschliessend genehmigt.

Die Revision erfolgte durch die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG, Schönbühl, am 10. und 11. April 2007.

Eine detaillierte Fassung der Gemeinderechnung kann bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden (Telefon 033 244 60 70).

Neues Gesicht beim Gemeindepersonal



Als neuer Lernender ist **Martin Schmocker**, Thun, gewählt worden. Er wird seine Ausbildung vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2010 absolvieren. Während dieser Zeit wird er in den Abteilungen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung sowie Bau- und Liegenschaftsverwaltung zum Kaufmann ausgebildet.

Wir heissen Martin Schmocker recht herzlich willkommen und wünschen ihm viel Gefallen und alles Gute!



6. Juni 2007	Gemeindeversammlung
6. Juni 2007	Informationsveranstaltung Tempo 30 Zonen
8. und 9. Juni 2007	Ländtefest Hünibach
17. Juni 2007	Abstimmungen und Wahl Kirchgemeinde
29. und 30. Juni 2007	Plauschturnier
1. August 2007	Bundesfeier
16. August 2007	Seniorinnen- und Seniorenfahrt
21. Oktober 2007	Nationalrats- und Ständeratswahlen
25. November 2007	Abstimmungen
12. Dezember 2007	Gemeindeversammlung
12. Dezember 2007	Neuzuzügeranlass

Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

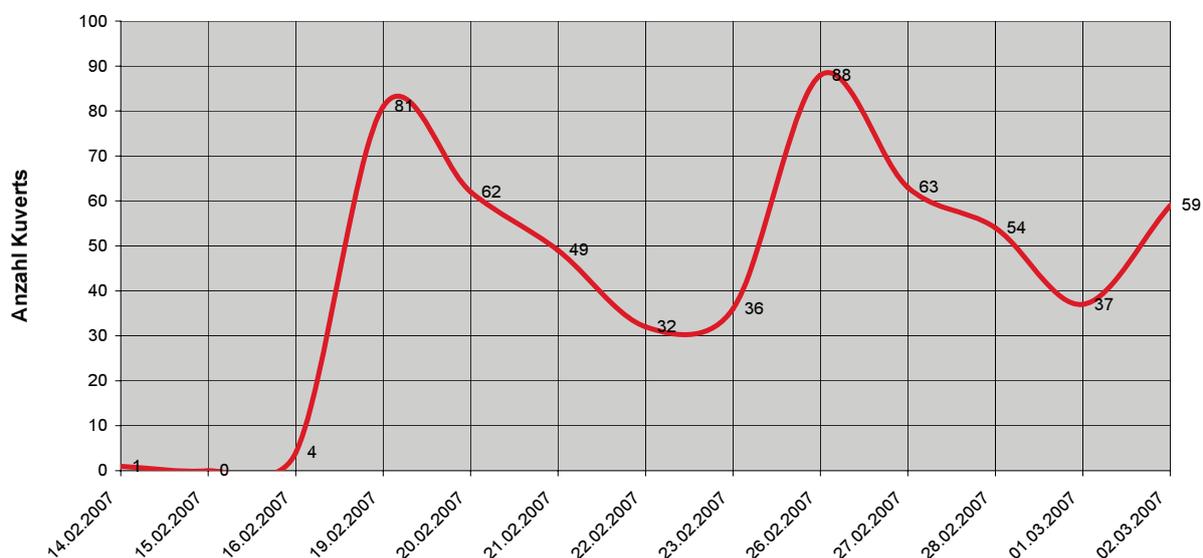
Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers vom 24. Mai 2007

Bakteriologische Qualität	Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften
Nitratgehalt	9 mg/l (Toleranzwert = 40 mg/l)
Wasserherkunft	Grundwasser und Quellwasser / Ozon- und UV-Desinfektion
Ansprechstelle	Herr Emanuel Zimmermann, Brunnenmeister Telefon 033 222 10 22 oder 033 243 22 13 Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag 079 376 08 09
Gesamthärte	25,0 französische Grade weiches Wasser 0 – 15 °f mittelhartes Wasser 15 – 25 °f hartes Wasser über 25 °f



Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung vom 11. März 2007

briefliche Stimmabgaben



Total 1 218 briefliche Antwortkuverts = 88.39 % aller teilnehmenden stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Anzahl Stimmberechtigte der Gemeinde: 3 092 davon 27 Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat freut sich, der Bevölkerung mitteilen zu können, dass folgende Personen

***Thirunavukarasu Sivapushparuban, geb. 1974, und
Tharsila Sivapushparuban-Tharmarajah, geb. 1979 mit den Kindern
Manusha, geb. 2002, und Mathusan, geb. 2007,
von Sri Lanka***

***Tharsiha Thavarajah, geb. 1995,
von Sri Lanka,***

durch Beschluss des Grossen Rates des Kantons Bern das Schweizer Bürgerrecht und das Bürgerrecht des Kantons Bern erhalten haben. Gleichzeitig wurden sie laut Beschluss des Gemeinderates in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Hilterfingen aufgenommen.



Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Hilterfingen ist eine „urwaldfreundliche Gemeinde. Die Gemeinde-Information wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichen Mega, 90 gm², gedruckt!



Seniorinnen- und Seniorenfahrt 2007

Der Gemeinderat Hilterfingen lädt dieses Jahr zum siebten Mal alle über 74-jährigen Frauen und Männer (bei Ehepaaren darf die Frau oder der Mann auch jünger sein) der Einwohnergemeinde Hilterfingen zu einer Fahrt ins Blaue ein. Bei einem Zwischenhalt wird den Teilnehmenden ein einfaches Mittagessen offeriert. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Datum ist auf Donnerstag, 16. August 2007, festgelegt worden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit beigelegtem Anmeldetalon bis Freitag, 10. August 2007, bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Staatsstrasse 18, 3652 Hilterfingen, anmelden.



Dörranlage Hilterfingen

Die Dörranlage im Wehrdienstgebäude an der Burechgasse 10, Hilterfingen, wird den Betrieb am **Dienstag, 31. Juli 2007**, aufnehmen. Die Annahme und Abgabe des Dörrgutes erfolgt jeweils am **Dienstag und Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**.

Der Dörrpreis pro Kilo Grüngut beträgt wie bisher Fr. 1.30. Das Grüngut ist in geeigneten und etikettierten Behältern abzugeben.

Die Anlage wird von Frau Lisbeth Jörg, Burechgasse 10, 3652 Hilterfingen, betreut. Telefonnummer 033 243 57 50.



Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde Hilterfingen

Bugnon Béatrice, Kosmetikinstitut
Bugnon Béatrice, Dorfstrasse 28, 3652 Hilterfingen

Tai Ji und Qi Gong für Gruppen, Unterricht
Ammann-Graf Esther, Ringstrasse 6, 3626 Hünibach

Assarido GmbH, Handel Elektronischer Zahlungsverkehr
Bachofner Dominik, Hünibachstrasse 2 C, 3652 Hilterfingen

Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen
und wünschen viel Erfolg!

Aus der Schule geplaudert:

Unterstufe Hilterfingen/Hünibach
Kindergarten – 4. Klasse
Kindergarten Chartreuse und Haberzelg
Schulhaus Eichbühl und Dorf



**Du kannst den Winden nicht befehlen,
aber du kannst die Segel setzen.**

Wer von uns kennt sie nicht, die Schlagwörter „Globalisierung, Fusion und Strukturwandel“? Viele von uns sind in ihrem Berufsalltag persönlich davon betroffen und wissen deshalb nur zu gut, wie einschneidend solche Veränderungen sein können.

Nirgends steht die Entwicklung still. Deshalb ist es selbstverständlich, dass der stete Wandel auch vor unserer Schule nicht Halt macht.

Zwar liest man ab und zu in der Tagespresse vom neuen Erziehungsdirektor Herrn Bernhard Pulver und dem „Hochdeutsch“ (Standardsprache), das nun auch im Turnen und Werken gesprochen werden muss; dem Frühfranzösisch im Kanton Bern oder den Blockzeiten und der Tagesschule.

Aber über die Veränderungen an unserer Unterstufe wurde bis jetzt kaum informiert. Vieles geschieht schrittweise, hinter den Kulissen und ist für die Kinder und Eltern zum Glück oft kaum wahrnehmbar. Gleichzeitig führt das aber dazu, dass gewisse Neuerungen von aussen nur schwer nachvollziehbar sind. Die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulbehörde beschäftigen sich hingegen seit Längerem intensiv mit der gesetzlich vorgegebenen Marschrichtung und setzen alles daran, eine zeitgemässe Schule zu gestalten.

Im letzten Sommer hat die Primarschulkommission mit der Wahl einer Schulleitung für die beiden Schulhäuser Dorf und Eichbühl klar entschieden, die Weisungen der Erziehungsdirektion umzusetzen und die geleitete Schule zu realisieren. Das bedeutet einen spürbaren Strukturwandel für unsere beiden Unterstufenschulen.

Der Kanton Bern will, dass jede Schule/jeder Schulverband sich innerhalb der gesetzlichen Vorgaben möglichst optimal den örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen anpassen kann. Das vor Jahren durch die Lehrerkollegien erarbeitete Leitbild sowie das vernetzte Wissen und Arbeiten der Behörden und der Schulleitungen bilden dazu die Grundlage. In den Lehrerkollegien gilt es, gemeinsame pädagogische Werthaltungen für den Kindergarten bis zur 4. Klasse zu definieren und die Balance zwischen Individuum und Team zu finden. Genau wie in der Familie ist es auch hier unumgänglich, dass alle Erwachsenen am selben Strick in dieselbe Richtung ziehen. Nur so kann ein gutes Lernklima für die uns anvertrauten Kinder geschaffen werden.

Eine weitere einschneidende Veränderung ergibt sich durch die Teilrevision der gesetzlichen Grundlagen (Lehreranstellungsgesetz und -verordnung). Das führt für alle Lehrkräfte zu einer klaren Veränderung der Arbeitsbedingungen: einerseits werden ihre Anstellungsbedingungen denjenigen des Staatspersonals angepasst (z.B. wird neu die Jahresarbeitszeit von 1930 Stunden vorgeschrieben und Mitarbeitergespräche werden obligatorisch) andererseits wird der Berufsauftrag für die Schulleitung klar definiert: die Schulleitung ist verantwortlich für die Leitung der Schule und des Kindergartens.

Diese umfasst insbesondere:

Diese umfasst insbesondere:

- die Personalführung
- die pädagogische Leitung
- die Qualitätsentwicklung und -evaluation
- die Organisation und Administration
- die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Schulleitung (Geschäftsleitung) ist zuständig für die operative Führung („Alltagsgeschäfte“) einer Schule. Sie ist der Schulkommission (Verwaltungsrat) gegenüber rechenschaftspflichtig. Die Schulkommission ihrerseits übernimmt immer mehr die strategische (zukunftsorientierte) Führung. Die notwendigen Anpassungen der gesetzlichen Regelungen sind im Gange. Dieser grundlegende Systemwechsel bedingt ein Umdenken und Neuorganisieren bei allen Beteiligten und ist auf deren Mitarbeit angewiesen.

Mit diesen Ausführungen wird klar, dass verschiedenste Winde in unsere Schullandschaft wehen.... Aber mit entschieden gesetzten Segeln gelingt es unserem Schiff (Logo unserer Schule), auch bei stürmischer See auf Kurs zu bleiben, seinen Weg zu finden und sicher vorwärts zu kommen.

Schulleitung und Schulkommission der
Unterstufe Hilterfingen/Hünibach



Kindergarten Chartreuse



Schulhaus Eichbühl



Kindergarten Haberzelg



Schulhaus Dorf

Neue Schulküche eingeweiht

Nach langer Planungs- und intensiver Bauphase konnte die neue Schulküche in der Oberstufenschule Hünibach am 2. März 2007 eingeweiht werden.



In den ehemaligen Werkräumen unter der Gemeindebibliothek wurde eine moderne Schulküche für den Hauswirtschaftsunterricht eingebaut. Der angrenzende Ess- und Theorieraum bietet zudem auch Platz für andere Anlässe wie z. B. Elternabende, die bislang mangels geeigneter Räumlichkeiten in der Eingangshalle des Schulhauses stattfanden. Die Räumlichkeiten können auch für nichtschulische Anlässe gemietet werden. Kontakt: Schulleitung OSH 033 243 41 57/58 oder osh.leitung@bluewin.ch.

Die Schulkommission, die Schulleitung, das Lehrerkollegium und die Schülerinnen und Schüler der OSH möchten sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Besonders erwähnen möchten wir die zuständige Gemeinderätin Corina Busch Berger, die Architekten Markus Frutiger und Simon Wüthrich der Lanzrein und Partner Architekten AG, Thun, sowie Konrad Schmid von der Schmid Küchenbau AG, Steffisburg.

BIBLIOTHEK HILTERFINGEN



Ansturm in der Bibliothek Hilterfingen nach den Frühlingsferien

Medienangebot

Bücher	8'100
Bilderbücher	450
Comics	700
DVDs	850
Hörbücher	300
CD-Rom	250
Tonkassetten	500
Videos	120
Zeitschriften	500
Gameboy Spiele	70
Total	11'840

Öffnungszeiten

Dienstag	15.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch*	11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag	15.15 Uhr bis 19.30 Uhr
Freitag	15.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	09.30 Uhr bis 12.00 Uhr

* während den Schulferien geschlossen

Wie werden Sie Mitglied?

Sie besuchen die Bibliothek in der Oberstufenschule, Elisabeth Müller Weg 10 in Hünibach, überzeugen sich vom vielfältigen Angebot, bezahlen einen Jahresbeitrag und schon sind Sie dabei. Wir freuen uns darauf, Sie bald als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Kathrin Gfeller, Bibliotheksleiterin

Daten Samstags-Gschichte-Chischte 2007 mit Theo Bürki

2. Juni, 7. Juli, 4. August, 8. September, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember 2007,
jeweils von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen

2007 - 2009

Ferien	Jahr	von / bis	Schulschluss
Schuljahr 2006/2007			
Sommer	2007	07.07. - 12.08.2007	Freitag nach Stundenplan
Schuljahr 2007/2008			
Herbst	2007	22.09. - 14.10.2007	Freitag nach Stundenplan
Ruhetage (KG – 6. Klassen)	2007	17.11. - 25.11.2007	Freitag nach Stundenplan
Winter	2007/08	22.12. - 06.01.2008	Donnerstag nach Stundenplan
Sportferien	2008	16.02. - 24.02.2008	Freitag nach Stundenplan
Frühling (KG – 6. Klassen)	2008	05.04. - 27.04.2008	Freitag nach Stundenplan
Frühling (7. – 9. Klassen)	2008	05.04. - 20.04.2008	Freitag nach Stundenplan
Auffahrt	2008	01.05. - 04.05.2008	Mittwoch nach Stundenplan
Pfingsten	2008	11.05. - 12.05.2008	Freitag nach Stundenplan
Sommer	2008	05.07. - 10.08.2008	Freitag nach Stundenplan
Schuljahr 2008/2009			
Herbst	2008	20.09. - 12.10.2008	Freitag nach Stundenplan
Ruhetage (KG – 6. Klassen)	2008	15.11. - 23.11.2007	Freitag nach Stundenplan
Winter	2008/09	20.12. - 04.01.2009	Donnerstag nach Stundenplan
Sportferien	2009	14.02. - 22.02.2009	Freitag nach Stundenplan
Frühling (KG – 6. Klassen)	2009	04.04. - 26.04.2009	Freitag nach Stundenplan
Frühling (7. – 9. Klassen)	2009	04.04. - 19.04.2009	Freitag nach Stundenplan
Auffahrt	2009	21.05. - 24.05.2009	Mittwoch nach Stundenplan
Pfingsten	2009	31.05. - 01.06.2009	Freitag nach Stundenplan
Sommer	2009	04.07. - 09.08.2009	Freitag nach Stundenplan

ELTERNRAT



Velofahrkurse

Die IG Velo organisiert jedes Jahr Velofahrkurse. In diesen Kursen werden die Grundlagen vermittelt, um mit dem Fahrrad sicher durch den Verkehr zu kurven: auf sicherem Terrain, auf verkehrsarmen Strassen oder im Stadtverkehr - bis Velofahren so richtig Spass macht, weil die Kinder mehr als die Lenkstange im Griff haben.

Der Elternrat der Unterstufe Hilterfingen/Hünibach engagiert sich bei der Durchführung der Kurse in Hünibach (Hartplatz Schulhaus Oberstufe Hünibach). Zwei Kurse haben schon Ende Mai und Anfang Juni stattgefunden. Am 29. August und 1. September finden zwei weitere Kurse für Kinder der Unterstufe statt (Kindergarten bis 4. Klasse). Auch Kinder aus anderen Gemeinden können sich anmelden. Für weitere Informationen und Anmeldetalons steht die IG-Velo Thun 033 336 71 43 oder der Elternrat, Carol Haller, 033 243 11 36 gerne zur Verfügung.



Fussball: Damit das Grümpeltturnier nicht zum Humpeltturnier wird

Grümpeltturniere haben bei vielen Betrieben und Vereinen einen festen Platz im Sommerkalender. Sie bieten die Gelegenheit, bei gesunder sportlicher Betätigung an der frischen Luft, den Teamgeist zu stärken. In der Hitze des Gefechts und vom Alkohol beflügelt, gehen die Regeln des Fairplays allerdings gerne vergessen. Mangelnde Technik wird durch Körpereinsatz kompensiert, untrainierte Muskeln und Bänder überstrapaziert. Mit Folgen: Bei Grümpeltturnieren ist das Verletzungsrisiko doppelt bis dreimal so hoch wie bei Klubfussballspielen – ein Umstand, der für die vielen Unfälle im Fussball mitverantwortlich ist: Im Schnitt sind es 53'000 pro Jahr. Das sind fast 20 Prozent aller Sportunfälle. Dies macht Fussballspielen zur unfallträchtigsten Sportart. Damit das Spielfeld nicht zum Schlachtfeld wird, empfiehlt die bfu allen Grümpeltturnierspielern diese sechs Regeln:

- Nur gesund, fit und leistungsfähig mitspielen.
- Im Training und während des Spiels Nockenschuhe und Schienbeinschoner tragen.
- Vor jedem Spiel mindestens 15 Minuten aufwärmen.
- Durch schnelles Abspielen Zweikämpfen ausweichen.
- Fair spielen und den Gegenspieler respektieren.
- Während des Turniers auf Alkohol verzichten.

Links

Das bfu-Informationsblatt „Grümpeltturniere“:

http://shop.bfu.ch/pdf/107_42.pdf



Verkehrsumleitung Hofstettenstrasse 2. Juli bis 10. August 2007

Vom 2. Juli bis 10. August 2007 wird der Strassenkörper der Hofstettenstrasse erneuert. Für die Anwohner bedeutet dies, dass werktags von 5.00 Uhr morgens bis 22.00 Uhr abends und je nach Baufortschritt auch noch am Samstag gearbeitet und gelärmt wird. Die Autofahrenden müssen Umwege in Kauf nehmen.

Einbahnstrecke Hofstettenstrasse

Neben den Baumaschinen findet auf der Hofstettenstrasse nur noch der Verkehr stadtauswärts Platz. Als einzige Fahrzeuge können die STI-Busse und die Rettungsdienste die Hofstettenstrasse in beide Richtungen befahren. Ein System von Ampeln, welche den stadtauswärts fahrenden Verkehr während der Durchfahrt eines Busses aufhalten, macht dies möglich. Die Busse können so direkt zum Bahnhof Thun fahren und die Zuganschlüsse sicherstellen, statt den Umweg über die Umleitungsrouten zu fahren und möglicherweise im Stau stecken zu bleiben.



Heikle Verkehrsumleitung

Stadteinwärts wird der Verkehr ab Hünibach über die Chartreuse-, Ried-, Wartboden- und Goldiwilstrasse umgeleitet. Auf der Ried- und Wartbodenstrasse gilt Einbahnverkehr, denn auf den engen Quartierstrassen würde Gegenverkehr unweigerlich zu Stau führen. Die Fahrtrichtung hangaufwärts zur Goldiwilstrasse hat den Vorteil, dass Tempo 30 gut respektiert wird und die Bremswege kurz bleiben. Dies ist wichtig, denn auf den engen Quartierstrassen muss mit entgegenkommenden Velofahrenden und aus Vorplätzen

ausfahrenden Fahrzeugen gerechnet werden.

Achtung Schulkinder!

Da in der ersten Woche der Verkehrsumleitung noch Schulkinder unterwegs sind, wird morgens und mittags beim Kreisel Riedstrasse eine Person des Verkehrsdienstes den Kindern beim Queren der Strasse behilflich sein. Auf der Ruelistrasse wird ein provisorisches Trottoir markiert.



Stau vorprogrammiert?

Auf der Ried- und der Wartbodenstrasse verkehren normalerweise knapp 500 Fahrzeuge pro Tag. Während der Verkehrsumleitung werden es bis zu 8000 Fahrzeuge sein. Da können bereits kleine Ereignisse zu Verkehrsbehinderungen führen. Auf der Umfahrroute sind deshalb nur Fahrzeuge mit einer maximalen Länge von 10 m zugelassen. Reisebusse und Anhänger sind verboten. Staugefahr besteht zudem beim verkehrsbelasteten Berntorkreisel, in welchen der Umleitungsverkehr mündet und beim Lautorkreisel, der während der Intensivbauphase umgebaut wird.

Dem Stau mit Bus oder Velo ausweichen

Wenn der Verkehr nicht spürbar zurückgeht, muss mit Stau gerechnet werden. Während der Verkehrsumleitung lohnt es sich für Autofahrende, das Auto gemeinsam zu nutzen oder andere Verkehrsmittel zu wählen:

- Die STI-Busse der Linie 21 fahren als einzige direkt und unbehindert über die Hofstettenstrasse nach Thun.

- Velofahren ist eine valable Alternative, da ab Hünibach der Aare entlang gefahren werden kann. Wer es gemütlich mag, mietet bei Bike Vision in Hünibach ein Elektrobike.

Pendlerschiff und Hangbus

Vom 4. Juni bis 10. August 2007 verkehrt auf Veranlassung des kantonalen Tiefbauamtes werktags ein Pendlerschiff nach Thun. Dank der AEK Bank 1826 gibt es gratis Kaffee und Zopf:

Oberhofen ab:	07.00 Uhr
Hilterfingen ab:	07.06 Uhr
Hünibach ab:	07.13 Uhr
Ankunft Thun:	07.25 Uhr

Zugabfahrten Thun:

Nach Spiez / Interlaken:	07.30 Uhr
Nach Bern:	07.33 und 07.36 Uhr



Der Hangbus fährt vom 4. Juni bis 10. August 2007 zwischen 8.00 und 19.00 Uhr durchgehend im Stundentakt (www.stibus.ch). Man kann überall auf den befahrbaren Strecken Handzeichen geben und zusteigen. Ein zusätzlicher Kurs sichert den Anschluss auf das Pendlerschiff in Oberhofen und Hünibach:

Tannackerstrasse ab:	6.49 Uhr
Weingartenstrasse ab:	7.00 Uhr

Fahrgemeinschaften mit RideShare

Das Gratis-Internet-Angebot RideShare vermittelt ab anfangs Juni Fahrgemeinschaften. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder selber fährt, gibt einfach den Fahrwunsch auf www.rideshare.ch ein.

RideShare ermittelt automatisch passende Partner. Das System findet auch Mitfahrer, die nur eine Teilstrecke mitfahren möchten oder Fahrer, bei denen man unterwegs zu- oder aussteigen kann.



RideShare verschlüsselt alle persönlichen Daten. Erst wer sich für einen Partner entschieden hat, erhält dessen Kontaktangaben. Im Notfall sind aber alle Beteiligten über ihre Handynummer durch RideShare identifizierbar. Ausserdem macht RideShare einen Vorschlag für einen fairen Fahrpreis.

Kürier – Hauslieferdienst

Zu Fuss einkaufen bedeutet nicht, Taschen zu schleppen. Man gibt letztere einfach in einem Geschäft ab, das mit einem „Kürier“ Kleber gekennzeichnet ist. Der „Kürier“ holt die Waren ab und transportiert den Einkauf nach Hause.

SpediThun – Lieferdienst für Firmen

Die Transportfirma Gafner in Gwatt (033 334 77 33) nimmt Güter zur Anlieferung ans rechte Seeufer entgegen und erlaubt damit eine gebündelte und verkehrssparende Anlieferung. Was am Morgen bei SpediThun ankommt, erhalten die Empfänger gleichentags.

Mehr Informationen auf:

www.bve.be.ch/site/hofstettenstrasse

www.spur-wechsel.ch



Verkehrsbeschränkungen Beatenbucht

Im Sommer 2007 werden zwei Strassentunnel zwischen der Beatenbucht und den Beatushöhlen saniert. Daraus ergeben sich Einschränkungen für den Verkehr:

- Vom 5. Juli bis 5. August 2007 sowie vom 29. August bis 15. Oktober 2007 ist die Beatenbucht nachts von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr gesperrt.
- Vom 3. bis 13. August sowie vom 15. bis 23. August wird der Verkehr einspurig mit Lichtsignalanlagen geführt.
- Am Montag 8. Oktober 2007 ist die Beatenbucht ganztägig wegen Sprengarbeiten gesperrt.

Verkehrseinschränkungen Thun

Die Freienhofgasse ist wegen des Umbaus des Eckhauses Obere Hauptgasse 70 nur vom Lauitor in Richtung Maulbeerkreisel befahrbar. Der Verkehr ans rechte Thunerseeufer wird via Aarestrasse, Kuhbrücke und Burgstrasse geführt.





**Burgergemeinde
3652 Hilterfingen
Burgergemeinde
3652 Hilterfingen**

Geht der Klimawandel spurlos an Ihnen vorbei?

Samstag, 18. August 2007, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr beim Forsthaus

In Zukunft Holz! Der Wald von Hilterfingen produziert einen CO₂ neutralen Werk- und Brennstoff den wir Ihnen gerne etwas näher vorstellen möchten. Die Burgergemeinde Hilterfingen präsentiert die Produkte aus dem Wald von Hilterfingen. Dazu gehören neuste Holzheiztechnologie, modernste Forstwirtschaft, hölzerne Kinderüberraschungen, ein Wettbewerb und natürlich eine kleine Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, denn wir tun etwas für die Zukunft von Hilterfingen!

Angebote der Burgergemeinde

Das Forsthaus Burech (40 Plätze) in Hilterfingen kann für Familienfeste, Vereins- und Betriebsanlässe gemietet werden.

Auskunft über Angebot, Termine und Mietbedingungen erteilen Irène und Konrad Berger, Hüneggweg 2, 3652 Hilterfingen, unter der Telefonnummer 033 243 43 12.



Aus dem Hilterfingenwald kann Folgendes bezogen werden:

- Brennholz (Buche und Tanne) franko Domizil
- Cheminéeholz franko Domizil
- Ausführen von speziellen Holzereiarbeiten in Gärten und Anlagen

Bestellungen an Forstbetriebe Sigriswil, Telefon 033 252 90 61

Alle Angaben über die Burgergemeinde sind im Internet unter [www. hilterfingen.ch](http://www.hilterfingen.ch), Rubrik Gemeinde/Burgergemeinde, ersichtlich.



Problemkraut Ambrosia

Seit ein paar Jahren breitet sich die Problempflanze Ambrosia in der Schweiz aus. Der Blütenstaub kann starke Allergien auslösen. Bei weiterer Verbreitung besteht eine grosse Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung. Aus diesem Grund müssen Standorte dieser Pflanze seit dem 1. Juli 2006 gemeldet und die Pflanzen vernichtet werden.

Das aufrechte Traubenkraut oder die beifussblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia* L.) gehört zur Familie der Korbblütler und wurde ursprünglich aus Nordamerika eingeschleppt. Seit kurzem breitet sie sich relativ rasch in der Schweiz aus. Wegen ihres hohen flächendeckenden Ausbreitungspotenzials kann sie die einheimische Flora verdrängen. Die Ausbreitung stellt ein gesundheitliches Risiko dar. Die Pflanzen verursachen heftige Allergien, besonders durch den Pollen, aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen. Die späte Blütezeit verlängert den Zeitraum, in dem Pollenallergiker leiden müssen.

Die Pflanze ist einjährig, 20 bis 150 cm gross, keimt im April und blüht von Juli bis Oktober. Sie hat eine Pfahlwurzel, der Stängel ist meist rötlich und behaart, die Blätter sind fast doppelt fiederteilig, gestielt und beide Seiten sattgrün mit weisslicher Nervatur. Ambrosia vermehrt sich nur über die Samen, den Frost überleben sie nicht.

Aufgrund einer Änderung in der Pflanzenschutzverordnung sind Meldung und Bekämpfung von Ambrosia seit dem 1. Juli 2006 obligatorisch.

Bei Fragen zur Ambrosia betreffend Bestimmung und Bekämpfung der Pflanze wenden Sie sich bitte an Herrn Hansruedi Kistler, 033 243 53 11, Beauftragter der Gemeinde Hilterfingen.

Weitere Informationen sowie Bilder der Ambrosia finden Sie unter www.cps-skew.ch oder www.umwelt-schweiz.ch.

Kabelfernsehen - Hilterfingen

Quantensprung der Digitalisierung des Fernsehens

Seit dem 3. April 2007 über 90 digitale TV- und 40 Radio-Programme auf Ihrem Kabelnetz!

Liebe Gemeindebürgerinnen
Liebe Gemeindebürger

Wir haben zusammen mit cablecom im April Ihr neues digitales Basisangebot mit über 90 Sendern eingeführt. Darin befinden sich nebst dem grossen deutschsprachigen Angebot sechs Programme (TSI 1, TSI 2, RAI Uno, RAI Due, Italia 1, Canale 5) in italienischer Sprache, elf englischsprachige und zwölf französischsprachige Sender. Insbesondere sind sämtliche, in den letzten Jahren aus dem analogen Angebot verschobenen Programme, wie beispielsweise BBC Prime und TVE Int., im digitalen Basisangebot inbegriffen.

Neu ins digitale Grundangebot kommen zudem der englischsprachige Sender Al Jazeera International mit Nachrichten aus der arabischen Welt, DMAX, ein neuer Informations- und Unterhaltungssender für Männer sowie TV Gusto, der erste TV-Sender rund um das Thema „Essen und Geniessen“, sowie weitere neue Programme.

Über das Basisangebot hinaus bietet cablecom eine Reihe thematischer Zusatzpakete (Pay-TV Pakete) an, die ebenfalls weiter angereichert werden.

Durch die Einführung des digitalen Angebotes mussten ab April die Sender WDR, n-TV und Canale 5 vom Analogen ins Digitale verschoben werden. Über weitere Verschiebungen analoger Programme ab Juni werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Empfangsgerät für digitales Basisangebot seit März bestellbar

Wer das digitale Grundangebot nutzen will, braucht ein Empfangsgerät (Set-Top-Box). Cablecom bietet dazu zwei Modelle an: Das Einsteigergerät, die cablecom mediabox für Fr. 6.00 Miete pro Monat, erlaubt den Empfang der digitalen Programme und die Nutzung des elektronischen Programmführers (EPG). Die fortgeschrittenere Version, der mediabox recorder (Fr 20.00 Monatsmiete inkl. MwSt.), bietet zusätzliche Funktionen wie Aufnahme, Serienprogrammierung, zeitversetztes Fernsehen, Pausenfunktionen und vieles mehr. Die Geräte können von allen, ohne technische Voraussetzungen, einfach selbst installiert werden.

Warum digitales Fernsehen?

- Digitalisierung hält in unserem Leben Einzug (Beispiel Computer, Fotografie, etc.).
- Wechsel findet in ganz Europa statt.
- SRG stellt bis Ende 2007 terrestrische Signalverbreitung (Antenne) auf digital um.
- TV-Stationen sind zur Einführung von HDTV auf digitales Fernsehen über das Kabel angewiesen.
- SRG hat mehrfach bestätigt, dass ab 2010 für SF2 und 2012 für SF1 vollständig in HDTV-Qualität produziert wird.

Welche Vorteile bringt digitales Fernsehen und wie kann ich es nutzen?

- Bereicherung des Fernseherlebnisses.
 - Aufschaltung einer Vielfalt von attraktiven Programmpaketen.
 - Hohe Tonqualität (Dolby Digital).
 - Elektronischer Programmführer (EPG).
 - HDTV Programme mit hochauflösendem Fernsehsignal.
 - Video on Demand (Filme auf Abruf ab Bibliothek).
 - Catch-up-TV (Zugriff auf eine Bibliothek von bereits ausgestrahlten TV-Sendungen).

- Es braucht dazu kein neues Fernsehgerät sondern nur ein Zusatzgerät – die „Set-Top-Box“.
- Einfache Installation und Bedienung der Set-Top-Box.
- Bei Set-Top-Box mit Aufnahme- und Pausenfunktionen bestimmen Sie selbst, wann Sie welche Sendungen sehen wollen.
- Laufende Sendungen anhalten und weiterschauen wann Sie wollen.

Wo und wie bestelle ich diesen neuen Service?

Das Einstiegsgerät kann seit dem 1. März 2007 bestellt werden, der mediabox recorder seit dem 1. April 2007.

- Per Telefon oder Fax 033 243 41 52 bei RTV F. Planche, Hünibach
- oder unter www.cablecom.ch.

Konsequenzen bei Kündigung des Kabelnetzanschlusses

- Kabelnetzanschluss wird plombiert
- Kein Zugang zum analogen TV- und Radio-Angebot
- Keine Möglichkeit mehr für die Nutzung von
 - hispeed internet
 - digital phone
 - digital tv



Strafregisterauszug

- einfach über Internet bestellen
- Auszug schneller erhalten

www.strafregister.admin.ch



- Die Gebühr für den Auszug kann bei Internetbestellung mit Kreditkarte oder Postcard online bezahlt werden. Die Vorauszahlung mit Einzahlungsschein auf der Post bleibt weiterhin möglich.
- Personen ohne Internet-Zugang können das Gesuchsformular weiterhin bei der Gemeindeverwaltung beziehen.
- Der Schalter des Schweizerischen Strafregisters in Bern wurde Ende 2006 geschlossen.

In Kürze

- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern vier „**Tageskarten Gemeinde**“ zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet pro Tag Fr. 30.00. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60, reserviert werden.
- ❖ Der Werkhof der Gemeinde Hilterfingen verkauft Ihnen gerne **Lindenholz (grün)** zum Preis von Fr. 60.00 pro Steer (ab Platz). Weitere Informationen erhalten Sie im Werkhof, Telefonnummer 033 243 35 04 (11.50 Uhr bis 12.00 Uhr oder 16.50 Uhr bis 17.00 Uhr).
- ❖ **Halter von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- ❖ **Hundehalter** sind gebeten, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“!
- ❖ Ebenso eine Selbstverständlichkeit für **Katzenhalter** ist das Zurverfügungstellen von Katzenkistchen mit Katzenstreu, das die Katze auch benutzt, damit die geliebten Vierbeiner nicht in anderen Gärten ihr „Geschäft“ verrichten müssen. Die Benutzung fremder Gärten kann verhindert werden, wenn die Katze erst vor die Türe oder frei gelassen wird, wenn sie ihr „Geschäft“ im Katzenkistchen erledigt hat.
- ❖ Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils bis spätestens um 06.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend des Abfuhrtags, an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- ❖ Die Grundstückbesitzer werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr)!
- ❖ Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung:
 - **Schlosskeller Hünegg**, Hilterfingen, für verschiedene Anlässe, Wirtepflicht
 - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach, für diverse Veranstaltungen, keine Wirtepflicht
 - **10 Tische und 20 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private AnlässeNähere Auskünfte erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60.
- ❖ **Sportlerehrung 2007**

Seit einigen Jahren ehrt der Gemeinderat von Hilterfingen alljährlich im Rahmen eines kleinen Apéros die sportlich erfolgreichen Bürgerinnen und Bürger von Hilterfingen. Es werden Sportler/innen geehrt, die an Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Schweizermeisterschaften einen Spitzenrang (Rang 1 bis 3) belegen. Damit niemand vergessen geht, ersuchen wir Sie, uns laufend solche Ereignisse schriftlich mitzuteilen. Folgende Angaben müssen bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Staatsstrasse 18, eingereicht werden: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Verein und erzielte Leistung (Anlass, Ort, Datum und Rang). Gleichzeitig müssen Sie uns eine Rangliste oder eine Bestätigung (Zeitungsausschnitte) beilegen.

Ausstellung im Schloss Hünegg

Im Schloss Hünegg, Hilterfingen, findet im Sommer 2007 (13. Mai bis 14. Oktober 2007) noch einmal die Sonderausstellung über Spielsachen aus dem Berner Oberland statt. Seit bald 100 Jahren gibt es im Berner Oberland eine Spielzeugproduktion. Viele Brienzer Holzpuppen und Oberländer Holztiere haben den Weg in die ganze Welt gefunden. Die Ausstellung im Schloss Hünegg will allerdings nicht nur diese berühmten, sondern auch viele der weniger bekannten Produkte der Oberländer Spielzeugmacher aus früherer und heutiger Zeit zeigen. Daneben sind auch Spielwaren aus den Anfängen der Schweizer Spielzeugindustrie im ersten Weltkrieg 1914 bis 1918 und eine Auswahl von Spielsachen aus dem übrigen Kanton Bern zu bewundern. Neu gibt es in diesem Jahr noch eine Eisenbahnanlage zu bestaunen.

Das Schloss ist täglich von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Führungen und ein Spielzeugmacher an der Arbeit jeden ersten Sonntag im Monat oder auf Anfrage.

Am Sonntag, 17. Juni 2007, findet eine Spielzeuggbörse statt.





Folkloreabende 2007

Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus, die Kommission für Kulturelles sowie das Amt für Kultur des Kantons Bern freuen sich, unsere Gäste und die einheimische Bevölkerung zu den traditionsreichen Folkloreabenden einladen zu dürfen. Wie letztes Jahr finden die Anlässe bei den Schiffländten statt. Hiesiges Brauchtum sowie ländliche Kultur werden in wunderbarer Umgebung auf eindruckliche Art nähergebracht.

Beginn der Veranstaltungen jeweils um 20.15 Uhr resp. 19.30 Uhr; Dauer ca. 1 ½ Stunden, freier Eintritt. **Die Anlässe werden nur bei guter Witterung durchgeführt. Auskunft ☎ 1600 (ab 18.00 Uhr). Nach jedem Anlass wird ein Apéro spendiert.**

Freitag, 22. Juni 2007, 20.15 Uhr

Ort: Hünibach, Schiffländte

Musikgesellschaft Gunten und Brass Band Hilterfingen

Ländlerkapelle Echo vom Schallenberg

Jodlerquartett Bärgbächli

Alphornduo Hilterfingen

Fahnenschwinger, Herr Peter Weber

Trachtengruppe Heimberg

Schwingklub Thun

Freitag, 6. Juli 2007, 20.15 Uhr

Ort: Oberhofen, Schiffländte

Schlossbärg Buremusig Thun

Naturjodler vom Sigriswilergrat

Schwyzerörgelifründe Stockental

Furrer Buebe

Alphornduo Thunersee

Trachtengruppe Oberhofen-Hilterfingen

Fahnenschwinger Herr Peter Weber

Freitag, 17. August 2007, 19.30 Uhr

Ort: Hilterfingen, Schiffländte

Jodlergruppe Uebeschisee

Örgelifründe Berner Oberland

Hobby Krainer Quintett

Alphorngruppe Echo vom Stockhorn

Fahnenschwinger, Herr Peter Weber

Trachtengruppe Thun

Treichlerclub Blumenstein

Die Folkloreabende werden begleitet und präsentiert von Frau Silvia Schranz.

Die Rebbaugenossenschaft Hilterfingen stellt sich vor

Die Idee, in Hilterfingen einen Rebberg anzulegen, geisterte schon längere Zeit in verschiedenen Köpfen. Mit einer Umfrage bei der Bevölkerung von Hilterfingen und Hünibach wurde abgeklärt, ob Interesse an einer Beteiligung an einer Rebbaugenossenschaft besteht. Von 200 Umfragebogen haben 80 Parteien ihr Interesse angemeldet. Ein eher enttäuschendes Resultat. Dies hat sich inzwischen geändert, liegt doch die Zahl der Genossenschafter heute bei rund 110 und es besteht eine lange Warteliste für die Neuaufnahme. Die Gründung der Genossenschaft fand am 24. April 2001 statt.



Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Kohler, Präsident

Beat Röthlisberger, Vizepräsident

Urs Wyler, Sekretär

Christian Bütikofer, Kassier

Robi Koller, Beisitzer

Sepp Santschi, Beisitzer, Vertreter Rebbaugenossenschaft Oberhofen

Hansjürg Baumann, Beisitzer, Projektleiter Rebberg

Simon Eberli, Rebbaumeister Oberhofen, technischer Berater

Der Rebberg

Am 21. August 2001 sass der Vorstand mit dem damaligen Rebmeister von Oberhofen, Jürg Biber, zusammen und evaluierte die zu pflanzenden Rebsorten. Es war eine schwierige Wahl, galt es doch die Höhe und das Klima zu berücksichtigen. Die Wahl fiel auf 60 % Rotwein mit der Regentraube und 40 % Weisswein mit einem Gemisch aus Silvaner- und Rieslingtrauben. Der Rebberg wurde auf Land, welches von sechs Eigentümern gepachtet werden konnte, angelegt. Im Spätherbst begann man mit den ersten Arbeiten im Terrain. Angefangen mit dem Spatenstich am 17. November 2001.

Unter fachkundiger Beratung der Rebbaugenossenschaft Oberhofen konnte Mitte Januar 2002 mit den Aushubarbeiten und dem Verlegen der Werkleitungen begonnen werden. Ende Februar begann man mit dem Anlegen der Terrassen. Dafür wurden 1'700 m³ Humus benötigt. Die Böschungen sind anschliessend mit 4'800 m² Jutenetz abgedeckt und mit einer Bodenbedeckung besät worden. Gleichzeitig bauten Spezialisten vier Trockensteinmauern, wozu 176 Tonnen Vorlagestein für die Fundamente, 17 Tonnen Schroppen und 145 Tonnen Mauersteine gebraucht wurden. Anschliessend galt es, für die Reben 4'700 Rebstickel in Reih und Glied einzuschlagen.

Dann war es soweit: Ende April bis Anfang Mai 2002 haben 10 bis 20 Frondienstleute innerhalb von vier Tagen die 4'800 Rebstöcke gepflanzt, nämlich 3'100 der blauen Biosorte Regent und 1'700 der weissen Sorte RieslingXSylvaner. Teile von Terrassen, die auf Nagelfluh lagen, mussten überdeckt werden.

Bisher stellte sich rund ein Viertel der Genossenschafter jeweils für Frondienstarbeiten zur Verfügung. Dank intensiven Gesprächen mit pro natura konnte erreicht werden, dass die Kosten für die Heckenpflanzung und den Bau der Trockensteinmauer durch die pro natura sowie andere Institutionen wie der Umweltschutzverband Thuner- und Brienersee, der Lotteriefonds des Kantons Bern, der Fonds Landschaft Schweiz und der Gemeinde Hilterfingen finanziert wurden.

Der Spycher

Im Dezember konnte die Rebbaugenossenschaft Hilterfingen einen alten Spycher kaufen. Dieser wurde nicht etwa mit dem Kapital der Rebbaugenossenschaft, sondern unabhängig finanziert. Das Objekt konnte im Laufe des Frühjahrs 2002 gezügelt, am neuen Standort wiederaufgerichtet und mit neuen Biberschwanzziegeln eingedeckt werden.

Der vorgängig erstellte Kellerraum, auf welchem der Spycher abgestellt wurde, wird als Stützpunkt und Lagerraum für den Rebberg genutzt. Der Spycher wird heute vor allem als Aufenthaltsraum für die Rebleute während den Arbeitspausen genutzt. Zudem finden hier auch gesellige Anlässe der Rebbaugenossenschaft, der Gemeinde und anderer Institutionen statt. Ferner soll die Anlage auch durch Gönner und Sponsoren benutzt werden können.

Unsere Produkte / öffentlicher Verkauf



Im Jahre 2003 konnten die ersten Trauben geerntet werden und ab dem Jahre 2004 hatte der Rebberg die ersten ordentlichen Erträge. Der Jahrgang 2006, welcher demnächst in den Verkauf gelangt, ergibt voraussichtlich folgende Erträge:

Weisswein: RieslingXSylvaner	ca. 2'700 Flaschen
Rotwein: Regent	ca. 2'600 Flaschen
Regent Barrique	ca. 320 Flaschen
Grappa:	ca. 150 Flaschen

An folgenden Daten werden die Produkte in den Verkaufsräumen der RGH (Werkhof der Gemeinde beim Parkweg, Zugang Vorplatz Gärtnerinnenschule Hünibach) der Öffentlichkeit zum Verkauf angeboten:

Donnerstag, 14. Juni 2007	17.00 Uhr bis 19.00 Uhr	
Samstag, 23. Juni 2007	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr	
Verkaufspreise	RieslingXSylvaner	Fr. 14.50 / Fl.
	Regent	Fr. 17.50 / Fl.
	Grappa	Fr. 33.00 / Fl.

Wir empfehlen Ihnen, diese ausgezeichneten Weine aus einheimischer Produktion zu probieren. Die Trauben wachsen nicht nur an einem der schönsten Flecken am Thunersee, der Wein schmeckt auch vorzüglich.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die die Rebbaugenossenschaft Hilterfingen immer wieder tatkräftig unterstützen, sei es mit aktiver Arbeit im Rebberg oder durch finanzielle Unterstützung.



Unter diesem Titel trafen sich die Atemschutzgeräteträger des Pikettzuges der Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach am frühen Morgen (06:00 Uhr!) des Samstags, 17. März 2007, im Feuerwehrmagazin Breiten und begaben sich gemeinsam nach Büren an der Aare, um im dortigen Zentrum für Sicherheit einen Ausbildungstag am Feuer zu absolvieren und so für den Ernstfall gewappnet zu sein. Unter fachkundiger Leitung erfahrener Feuerwehrinstruktoren, darunter auch der Kommandant der FW Hilterfingen-Hünibach, Hptm Jürg Straubhaar, und unter stetiger Steigerung der Schwierigkeitsstufen, übten die Atemschützer das richtige Öffnen von Türen, die Bekämpfung von Zimmer- und Treppenhausbränden sowie die Bergung von Personen und Gefahrgut aus verrauchten und brennenden Räumen. Nebst der Anwendung der richtigen Löschtechnik wurde den Feuerwehrleuten auch die taktische Vorgehensweise in der Brandbekämpfung instruiert. Als verdienter Lohn für all die Anstrengungen und Strapazen durften unsere Feuerwehrler nebst einem reichhaltigen Mittagessen auch grosses Lob und Anerkennung vom Zentrumsleiter Walter Zesiger für das Gezeigte entgegennehmen. Diese positive „Manöverkritik“ ist die Bestätigung für die Angehörigen der Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach, dass sich der Einsatz ihrer ungezählten Freizeitstunden zu Gunsten der Sicherheit unserer Gemeinde gelohnt hat.

Fazit: Wir sind parat, wenn man uns braucht!

Und übrigens: Die Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach ist auch am **Ländtefest vom 9. Juni 2007** mit einem speziellen Stand und einem Teil der Fahrzeuge präsent.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei, wir freuen uns darauf!

Ein paar Bilder aus Büren



Gespanntes Warten auf den ersten Einsatz.



Jetzt geht's los!



Hinter dieser Türe brennt's.



Die Instruktoren (vlnr): Bernhard Russi, Walter Zesiger und Jürg Straubhaar.



Nicht immer kann man bequem durch die Türe hinein,



manchmal geht's via Leiter durch ein Fenster,



oder sogar durch eine Dachluke.



Atemschützer brauchen immer wieder neue Luft.



Flaschenabfüllanlage.



Viele Aufträge warten auf ihre Erledigung.



Diese vier wollen wirklich hoch hinauf.



Der verdiente Lohn nach der Anstrengung.



Zurück in der „Heimat“ im Magazin Breiten.

(Fotos: Qm/Lt Martin Stähli / Text: Oblt Jörg von Gunten)

DIE ERSTE AM **1.** !!



Nimm Rücksicht auf
Ältere, Kranke und
Tiere! Feuerwerk nur
am Nationalfeiertag!



8./9. Juni 2007
Freitag, ab 18.00 Uhr
Samstag, ab 10.00 Uhr

LÄNDTEFEST HÜNIBACH

**26 Vereine und Organisationen freuen sich auf Ihren Besuch:
Fischkutter, Grillstände, Beizen und Bar's, Kaffee- und Chü-
echlistand, Handarbeiten, Kletterwand, Spiele und Spass für
Kinder und Erwachsene, Tombola, Pfeilwurf, Kinder-Kanu-
Fahrten, Gästefahrten mit Solarboot „SS Schönbühl“,
Shuttle-Bus**

Unterhaltung durch

BIG BAND MUSIKSCHULE REGION THUN

HÜNEGG-MUSIKANTE

GUGGEMUSIG „THUNER SEEHÜÜLER“

Freitag, 8. Juni 2007

18.30 Uhr Konzert der Big Band Musikschule Region Thun,
Leitung Rolf Häsler

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benützen! **Mit dem Festabzeichen am Freitagabend und Samstag**
- unentgeltliche Fahrten mit dem Shuttle-Bus zwischen Hünibach-Hilterfingen-Oberhofen, mit
separatem Fahr- und Routenplan sowie
- Gratisfahrten mit den Kursschiffen BLS ab Thun, Hilterfingen und Oberhofen retour

Sonntag, 10. Juni 2007

10.30 – ca. 14.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit dem „ADLER von
Oesterreich“ (bei jeder Witterung!) Restaurationsbetrieb ab 10.00 Uhr
Eintritt Fr. 5.--, mit dem Festabzeichen gratis

Programm Ländtefest Hünibach 2007

Freitag, 8. Juni 2007

Ländtematte

- ab 18.00 Uhr Festbetrieb mit Spielen, Ständen, Wirtschaften und Unterhaltung
- 18.30 – 20.00 Uhr Eröffnungskonzert Big Band Musikschule Region Thun (MSRT Big Band), Leitung Rolf Häsler

Samstag, 9. Juni 2007

Ländtematte

- ab 10.00 Uhr Festbetrieb mit Spielen, Ständen, Wirtschaften und Unterhaltung
- 14.00 – 18.00 Uhr Gästefahrten mit dem Solarschiff „SS Schönbühl“
Unterhaltung durch Hünegg-Musikante
Darbietungen des Twirling-Clubs Sunshine im Festzelt
- 16.00 – 18.00 Uhr Unterhaltung durch Guggemusig „Thuner Seehüeler“

Sonntag, 10. Juni 2007

Ländtematte, bei jeder Witterung!

- ab 10.00 Uhr Restaurationsbetrieb offen
- ab 10.30 Uhr Fröhschoppenkonzert mit dem „ADLER von Oesterreich“
Eintritt Fr. 5.--, mit dem Festabzeichen gratis

Der Eintritt ist frei – das Tragen des Festabzeichens zu Fr. 5.-- ist Ehrensache und berechtigt zu Gratisfahrten am Freitag und Samstag

- mit den Schiffsbetrieben BLS Thun-Hünibach-Hilterfingen-Oberhofen retour
- mit dem Solarschiff „SS Schönbühl“
- mit dem Shuttle-Bus der Zivilschutzorganisation HOH auf folgender Route:

Festplatz Ländte – Bushaltestelle Staatsstrasse Hünibach Chartreuse – Eichbühl – Hilterfingen Post – Oberhofen Dorf – Längenschachen – Wichterheergut – Dorfplatz Hilterfingen – Kummweg – Kirchgemeindehaus Hünibach – Buri-Pinte

Fahrzeit: Freitag, 18.00 Uhr – 02.00 Uhr und
Samstag, 14.00 Uhr – 02.00 Uhr, jeweils alle 30 Minuten

Ab 22.00 Uhr: Nur noch Rücktransporte!

Der Shuttle-Bus fährt also erst nach der letzten Fahrt des Hangbusses.

Im Weiteren empfehlen wir die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel nach dem Motto:
Lass' das Fahrzeug zuhause und genieße das Fest ohne Sorgen!

Zum Ländtefest laden ein:

- Bibliothek Hilterfingen
 - Big Band Musikschule Region Thun
 - EDU Hilterfingen-Hünibach
 - Feldschützen Hünibach
 - Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach
 - FC Hünibach
 - FDP Hilterfingen-Hünibach
 - Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach
 - Glacen-Velo
 - Guggemusig „Thuner Seehüeler“
 - Häfeli-Buebe
 - Hünegg-Musikante
 - hünibasket
 - Kita Eichgüetli
 - Kneipp-Verein Hünibach und Umgebung
 - Schiffseigner Hotel Schönbühl
 - Schützengesellschaft Hilterfingen
 - SVP Hilterfingen-Hünibach
 - SP Hilterfingen-Hünibach
 - Sportfischer-Verein rechtes Thunerseeufer
 - Sportfischer Verein, Junge Garde
 - Tauch-Treff Thunersee
 - Tourismusverein Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen
 - Trachtengruppe Oberhofen-Hilterfingen
 - Twirling Club „Sunshine“ Hünibach
 - Zivilschutzorganisation HOH
- Festabzeichen, Marktstand Thema „Feuer und Flamme“, Kinderatelier
Konzert Freitagabend
Pommes-Frites
Bar, Pfeilwerfen
Präsentation Feuerwehrfahrzeuge
Bar, Musik
Spaghetti-Beiz
Rosenhüechli, Kaffee und Tee
Bewegung und Spass für „Jung und Alt“
Glacenstand
Unterhaltung
Bar
Grilladen, Getränke, Unterhaltungsmusik
Basketball-Spiel, Bar
Kletterwand, Beizli (Hot-Dog)
Märchenzelt, „AirTramp“ – grosses Hüpfvergnügen
Fahrten auf Solarschiff „SS Schönbühl“
Tombola
Bar-Bistro
alkoholfreie Drinks, Kinder-Kanu-Fahrten
Felchenfilets, Getränke
Bar, Glücksfischen für Kinder, ev. Spiele, CD-Player
Barbetrieb mit DJ, Country-Cuts, Poulet-Nuggets (Musik aus den 80er Jahren)
Büchschenschiessen, Präsentation HHOT + Post
Blitzloch-Kaffee, Nussgipfel, Erdbeerbowle
Crêpes, Süssigkeiten, Auftritt „Tanz“ im Zelt
Shuttle-Bus Hünibach-Hilterfingen-Oberhofen

und die Gönnerin:



Das Sonntags-Frühshoppenkonzert wird mitfinanziert durch

- Kommission für Kulturelles rechtes Thunerseeufer
- Amt für Kultur / Kanton Bern